

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 8016/2010  
(22) Anmeldetag: 01.03.2007  
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.01.2012  
(45) Veröffentlicht am: 15.03.2012

(51) Int. Cl. : **E05F 5/00** (2006.01)  
**E05F 5/02** (2006.01)

(67) Umwandlung von A 9543/2007

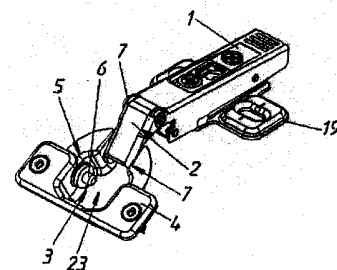
(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
JULIUS BLUM GMBH  
A-6973 HÖCHST (AT)

(72) Erfinder:  
DUBACH FREDI  
BÄRETWIL (CH)  
FITZ HELMUT  
LUSTENAU (AT)  
KRAMMER BERNHARD  
HÖCHST (AT)

(54) **MÖBELSCHARNIER**

(57) Möbelscharnier mit einem Scharnierarm (1) und einem mit diesem über zumindest einen Gelenkhebel (2) schwenkbar verbundenen Scharniertopf (3), welcher zur Befestigung an einem Möbelteil einen Befestigungsflansch (4) aufweist, wobei am Möbelscharnier ein Dämpfer (5) zur Dämpfung zumindest eines Teiles einer Schwenkbewegung zwischen Scharnierarm (1) und Scharniertopf (3) vorgesehen ist, wobei der Dämpfer (5) zumindest teilweise außen am Scharniertopf (3) in Einbaustellung unterhalb des Befestigungsflansches (4) angeordnet ist und ein Betätigungselement (6) des Dämpfers (5) von dem Gelenkhebel (2, 2') und/oder dem Scharnierarm (1) betätigbar ist.

Fig.1



## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft ein Möbelscharnier mit einem Scharnierarm und einem mit diesem über zumindest einen Gelenkhebel schwenkbar verbundenen Scharniertopf, welcher zur Befestigung an einem Möbelteil einen Befestigungsflansch aufweist, wobei am Möbelscharnier ein Dämpfer zur Dämpfung zumindest eines Teiles einer Schwenkbewegung zwischen Scharnierarm und Scharniertopf vorgesehen ist.

**[0002]** Bei solchen Möbelscharnieren mit Dämpfer sind verschiedene Ausgestaltungsformen bekannt, wie der Dämpfer am Möbelscharnier angeordnet und von diesem betätigt wird. Nachteil beim Stand der Technik ist es, dass die Dämpfer über die in Montagstellung aus den Möbelteilen herausragenden Anschlagteile des Möbelscharniers überstehen. Dies birgt die Gefahr des Hängenbleibens am Dämpfer in sich und ist auch dem optischen Gesamteindruck des Möbelscharniers abträglich.

**[0003]** Aufgabe der Erfindung ist es diesbezüglich eine Verbesserung vorzuschlagen.

**[0004]** Dies wird erreicht, indem der Dämpfer zumindest teilweise außen am Scharniertopf in Einbaustellung unterhalb des Befestigungsflansches angeordnet ist und ein Betätigungselement des Dämpfers von dem Gelenkhebel und/oder dem Scharnierarm betätigbar ist.

**[0005]** Durch die erfindungsgemäße Anordnung zumindest teilweise außen am Scharniertopf und unterhalb des Befestigungsflansches ist der Dämpfer zumindest zum Großteil an einem Ort untergebracht, an dem er in Montagstellung kaum oder gar nicht über die restlichen Komponenten des Möbelscharniers hervorsteht. Der Dämpfer kann durch diese Art der Anordnung in dem standardmäßig im Möbelteil für den Scharniertopf vorzusehenden Montageloch versenkt und vom Befestigungsflansch abgedeckt werden. Er befindet sich dabei zumindest teilweise außen am Scharniertopf, also außerhalb des Innenhohlraums des Scharniertopfes, in welchen die Gelenkhebel des Möbelscharniers bei der Schließbewegung eintauchen. Das Betätigungselement des Dämpfers kann dabei in diesen Innenhohlraum hineinreichen, damit es vom Gelenkhebel und/oder vom Scharnierarm bei der Schließbewegung betätigbar ist.

**[0006]** Besonders bevorzugt ist dabei vorgesehen, dass der Dämpfer oder Teile des Dämpfers seitlich außen am Scharniertopf, vorzugsweise an einer von einem Scharniertopfboden gesonderten Seitenwand des Scharniertopfes, angeordnet sind.

**[0007]** Darüber hinaus ist es in der Regel günstig, wenn das Möbelscharnier zumindest einen äußeren und zumindest einen inneren Gelenkhebel aufweist und das Betätigungselement vom äußeren Gelenkhebel betätigbar ist.

**[0008]** Verschiedene Ausführungsbeispiele der Erfindung werden anhand der beigelegten Figuren erläutert. Dabei zeigen:

**[0009]** Fig. 1 bis 7 ein erstes erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel,

**[0010]** Fig. 8 bis 14 ein zweites erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel und

**[0011]** Fig. 15 bis 18 ein drittes erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel.

**[0012]** Die Fig. 1 zeigt zunächst einmal ein zum Teil wie an sich bekannt ausgeführtes Möbelscharnier mit Scharnierarm 1 und Scharniertopf 3. Der Scharnierarm 1 sitzt in diesem Ausführungsbeispiel auf einer Grundplatte 19 auf und ist an dieser mit einem hier nicht im Detail dargestellten Klipsmechanismus befestigt. Diese Befestigung des Scharnierarms am Möbelteil ist aber nicht erfindungswesentlich und kann auch anders ausgeführt sein. Scharniertopf 3 und Scharnierarm 1 sind über zwei Gelenkhebel 2, 2' und vier Gelenkachsen 7 miteinander schwenkbar verbunden. Der Scharniertopf 3 wird mittels Befestigungsflansch 4 am Möbelteil befestigt, bei diesem Beispiel angeschraubt.

**[0013]** Erfindungsgemäß ist nun ein Dämpfer 5 teilweise außen am Scharniertopf 3 in Einbaustellung unterhalb des Befestigungsflansches 4 angeordnet. Das Betätigungselement 6 dieses Dämpfers 5 ragt in den Innenhohlraum 23 des Scharniertopfes 3 in der Weise hinein, dass es -

hier vom äußeren - Gelenkhebel 2 betätigt werden kann, sobald eine gewisse Schließstellung zwischen Scharnierarm 1 und Scharniertopf 3 erreicht ist. Fig. 2 zeigt in einer Seitenansicht diese Stellung, bei der der äußere Gelenkhebel 2 auf das Betätigungselement 6 trifft und damit den Dämpfungshub des Dämpfers 5 einleitet. Fig. 3 zeigt einen Schnitt durch Scharniertopf 3 und Dämpfer 5 entlang der in Fig. 2 eingezeichneten Schnittlinie. Fig. 4 zeigt das in Fig. 3 umrandete Detail im Bereich des Dämpfers 5. Wie insbesondere in Fig. 4 zu sehen, ist der Dämpfer 5 dieses Ausführungsbeispiels als so genannter Lineardämpfer ausgeführt. Das Betätigungselement 6 führt, ausgelöst durch den äußeren Gelenkhebel 2, eine Linearbewegung beim Dämpfungshub durch, bei der es in den Zylinder 20 des Dämpfers 5 hineingedrückt wird. Die Dämpfung wird erreicht, indem Dämpfungsfluid innerhalb des Zylinders 20 über die Überströmöffnungen 8 überströmt. Die Rückstellfeder 18 dient dem Rückstellhub sobald das Betätigungselement 6 nicht mehr vom Gelenkhebel 2 belastet ist. Das hier gezeigte Ausführungsbeispiel eines Dämpfers 5 ist relativ einfach aufgebaut. Es können auch beliebig andere beim Stand der Technik bekannte, gegebenenfalls entsprechend in ihrer Dimensionierung modifizierte Lineardämpfer in erfindungsgemäßer Weise am Möbelscharnier angeordnet sein. Es ist auch nicht zwingend vorgesehen, dass das Betätigungselement 6 bzw. der Stößel mit dem Kolben gemeinsam als ein Bauteil ausgeführt ist. Auch Ausführungsbeispiele bei denen das Betätigungselement über eine Kolbenstange mit einem Kolben verbunden ist, sind möglich. In diesen Ausführungsbeispielen kann dann der Kolben eine entsprechende Linearbewegung ausführen. Die Richtung dieser Linearbewegung des Betätigungselements 6 bzw. des Kolbens ist - wie hier gezeigt - günstigerweise in allen Stellungen des Möbelscharniers im Wesentlichen parallel zu zumindest einer Gelenkachse 7 des Gelenkhebels 2 bzw. des Möbelscharniers ausgerichtet. Der Dämpfer 5 bzw. Lineardämpfer ist vorzugsweise als Fluiddämpfer, also mit flüssigem oder gasförmigem Dämpfungsfluid, ausgeführt. Häufig verwendete Dämpfungsfluide sind Silikonöle oder Luft.

**[0014]** Die Fig. 5 bis 7 zeigen die Schließstellung dieses Ausführungsbeispiels, bei dem das Betätigungselement 6 maximal in den Zylinder 20 des Dämpfers 5 eingeschoben ist. Fig. 6 zeigt wiederum den Schnitt entlang der Schnittlinie aus Fig. 5. Fig. 7 zeigt das umrandete Detail aus Fig. 6 vergrößert. In Fig. 7 ist besonders gut zu sehen, dass bei diesem Ausführungsbeispiel am äußeren Gelenkhebel 2 eine Schrägfläche 9 vorgesehen ist, welche in einem von  $0^\circ$  und  $90^\circ$  abweichenden Winkel gegen die Richtung der Linearbewegung des Betätigungselementes 6 ausgerichtet ist. Diese Schrägfläche 9 dient der Betätigung des Betätigungselementes und bewirkt durch ihr Vorstehen über den Gelenkhebel 2 eine Verlängerung des Weges des Dämpfungshubes des Betätigungselementes 6. Darüber hinaus wird über solche Schrägflächen auch ein Verkanten beim Auftreffen des Gelenkhebels 2 auf das Betätigungselement 6 vermieden. Die Schrägfläche 9 muss nicht zwingend am Gelenkhebel 2 angeordnet sein. Sie kann auch am Betätigungselement 6 selbst oder am Scharnierarm 1 ausgeführt sein.

**[0015]** Im zweiten Ausführungsbeispiel gemäß der Fig. 8 bis 14 ist ebenfalls ein Betätigungselement 6 vorgesehen, welches eine Schwenkbewegung um eine Schwenk- bzw. Drehachse 10 ausführt. Auch hier ist die Schwenkachse 10 in der Seitenwandung 11 des Scharniertopfes 3 angeordnet. Darüber hinaus ist auch hier vorgesehen, dass die Schwenkachse 10 in allen Stellungen des Scharniers senkrecht zu den Gelenkachsen 7 der Gelenkhebel 2, 2' steht. Bei dem Dämpfer 5 dieses Ausführungsbeispiels handelt es sich um einen an sich bekannten Rotationsdämpfer bzw. insbesondere um einen Flügelzellendämpfer. Dieser muss - da er zum Stand der Technik zählt - nicht mehr beschrieben werden. Um die Bewegung des äußeren Gelenkhebels 2 optimal auf den Dämpfer 5 übertragen zu können, ist das Betätigungselement 6 in diesem Ausführungsbeispiel zumindest abschnittsweise kreisbogensegmentförmig ausgebildet. Hierdurch wird die Wegstrecke des Dämpfungshubes des Rotationsdämpfers maximiert. Die Rückstellung des Dämpfers 5 erfolgt über die Rückstellfeder 18. Es kann aber - wie auch in den anderen Ausführungsbeispielen - für den Rückstellhub eine mechanische Kopplung zwischen Betätigungselement 6 und Außenhebel 2 oder Scharnierarm 1 vorgesehen sein. Die Fig. 9 bis 11 zeigen wiederum die Stellung am Beginn des Dämpfungshubes. Fig. 10 ist eine Schnittdarstellung entlang der Schnittlinie aus Fig. 9. Fig. 11 zeigt den eingekreisten Bereich aus Fig. 10. Fig. 12 bis 14 sind entsprechende Darstellungen des Möbelscharniers in Schließstellung, also

am Ende des Dämpfungshubes.

[0016] Im dritten Ausführungsbeispiel gemäß der Fig. 15 bis 18 ist ein erster Teil des Dämpfers 5 -nämlich der in Form eines Zahnrades 16 ausgebildete Übertragungsmechanismus - außen an der Seitenwand 11 des Scharniertopfes 3 und ein zweiter durch die Scheiben 15 und 15' gebildeter Teil des Dämpfers unterhalb des Scharniertopfbodens 12 angeordnet. Das Betätigungselement 6 ist wiederum im Innenhohlraum 23 des Scharniertopfes 3 angeordnet. Es wird vom äußeren Gelenkhebel 2 betätigt und sitzt auf einer gemeinsamen Schwenkachse 17 mit dem Übertragungsmechanismus bzw. Zahnrad 16. Diese wird somit beim Schwenken des Betätigungselementes 6 mitgedreht, wodurch diese Drehbewegung über eine Verzahnung des Zahnrades 16 mit der oberen Scheibe 15 in eine Drehbewegung dieser Scheibe 15 umgesetzt wird. Die Scheibe 15 ist relativ zu einer zweiten Scheibe 15' drehbar gelagert. Zwischen den beiden Scheiben 15 und 15' befindet sich das Dämpfungsfluid. Die Dämpfungswirkung dieses Dämpfers wird im Wesentlichen durch das Verdrehen der beiden Scheiben 15, 15' gegeneinander hervorgerufen. Zur Rückstellung im Anschluss an den Dämpfungshub ist auch in diesem Ausführungsbeispiel eine Rückstellfeder 18 vorgesehen. Diese kann aber auch durch eine entsprechende Kopplung zwischen Betätigungselement 6 und Gelenkhebel 2 oder Scharnierarm 1 ersetzt werden. Beim Rückstellhub werden die beiden Scheiben 15 und 15' gegeneinander wieder in ihre Ausgangsstellung zurück gedreht. Fig. 16 zeigt wiederum eine Seitenansicht. Fig. 17 zeigt einen Schnitt entlang der Schnittlinie gemäß Fig. 16. Fig. 18 zeigt das umrandete Detail aus Fig. 17.

## Ansprüche

1. Möbelscharnier mit einem Scharnierarm und einem mit diesem über zumindest einen Gelenkhebel schwenkbar verbundenen Scharniertopf, welcher zur Befestigung an einem Möbelteil einen Befestigungsflansch aufweist, wobei am Möbelscharnier ein Dämpfer zur Dämpfung zumindest eines Teiles einer Schwenkbewegung zwischen Scharnierarm und Scharniertopf vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Dämpfer (5) zumindest teilweise außen am Scharniertopf (3) in Einbaustellung unterhalb des Befestigungsflansches (4) angeordnet ist und ein Betätigungselement (6) des Dämpfers (5) von dem Gelenkhebel (2, 2') und/oder dem Scharnierarm (1) betätigbar ist.
2. Möbelscharnier nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Dämpfer (5) oder Teile des Dämpfers (5) seitlich außen am Scharniertopf (3), vorzugsweise an einer von einem Scharniertopfboden (12) gesonderten Seitenwand (11) des Scharniertopfes (3), angeordnet sind.
3. Möbelscharnier nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Möbelscharnier zumindest einen äußeren und zumindest einen inneren Gelenkhebel (2, 2') aufweist und das Betätigungselement (6) vom äußeren Gelenkhebel (2) betätigbar ist.
4. Möbelscharnier nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass am Gelenkhebel (2, 2') und/oder am Scharnierarm (1) eine in einem von 0° und von 90° abweichenden Winkel gegen die Richtung der Linearbewegung des Betätigungselementes (6) ausgerichtete Schrägfläche (9) zur Betätigung des Betätigungselementes (6) angeordnet ist.
5. Möbelscharnier nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Betätigungselement (6) bei Betätigung durch den Gelenkhebel (2, 2') eine Linearbewegung ausführt.
6. Möbelscharnier nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Richtung der Linearbewegung des Betätigungselementes (6), vorzugsweise in allen Stellungen des Möbelscharniers, im Wesentlichen parallel zu zumindest einer Gelenkachse (7) des Gelenkhebels verläuft.

7. Möbelscharnier nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Dämpfer (5) ein Lineardämpfer und/oder ein Fluiddämpfer, vorzugsweise mit einem linear bewegbaren Kolben, ist.
8. Möbelscharnier nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Betätigungselement (6) oder einem damit verbundenen Kolben Überströmöffnungen (8) für das Dämpfungsfluid vorgesehen sind.
9. Möbelscharnier nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Betätigungselement (6) über eine Schwenkachse (10) schwenkbar, vorzugsweise am Scharniertopf (3), angeordnet ist.
10. Möbelscharnier nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schwenkachse (10) in einer Ebene, welche, vorzugsweise in allen Stellungen des Möbelscharniers, senkrecht zu einer Gelenkachse (7) des Gelenkhebels (2, 2') liegt, angeordnet ist.
11. Möbelscharnier nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schwenkachse (10) in einer Seitenwand (11) des Scharniertopfes (3) verläuft.
12. Möbelscharnier nach einem der Ansprüche 9 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Dämpfer (5) ein Rotationsdämpfer, insbesondere ein Flügelzellendämpfer, ist.
13. Möbelscharnier nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Betätigungselement (6) zumindest abschnittsweise kreisbogenförmig ausgebildet ist.
14. Möbelscharnier nach einem der Ansprüche 1 bis 4 oder 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Dämpfer (5) zumindest zwei relativ zueinander bewegbar, vorzugsweise drehbar, gelagerte Scheiben (15, 15'), vorzugsweise mit dazwischen angeordnetem Dämpfungsfluid, aufweist.
15. Möbelscharnier nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Scheiben (15, 15') im Bereich des Scharniertopfbodens (12), vorzugsweise in Einbaustellung unterhalb des Scharniertopfes (3), angeordnet sind.
16. Möbelscharnier nach Anspruch 14 oder 15, **dadurch gekennzeichnet**, dass seitlich außen am Scharniertopf (3) zumindest ein Übertragungsmechanismus, vorzugsweise ein Zahnrad (16), zur Übertragung einer Bewegung, vorzugsweise Schwenk- oder Drehbewegung, des Betätigungselementes (6) auf zumindest eine der Scheiben (15, 15') vorgesehen ist.
17. Möbelscharnier nach Anspruch 16, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Übertragungsmechanismus und das Betätigungselement (6) eine gemeinsame Schwenkachse (17) aufweisen.
18. Möbelscharnier nach einem der Ansprüche 1 bis 17, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Rückstellfeder (18) zur Rückstellung des Betätigungselementes (6) und/oder des Dämpfers (5) im Anschluss an einen Dämpfungshub vorgesehen ist.

**Hierzu 8 Blatt Zeichnungen**

Fig.1

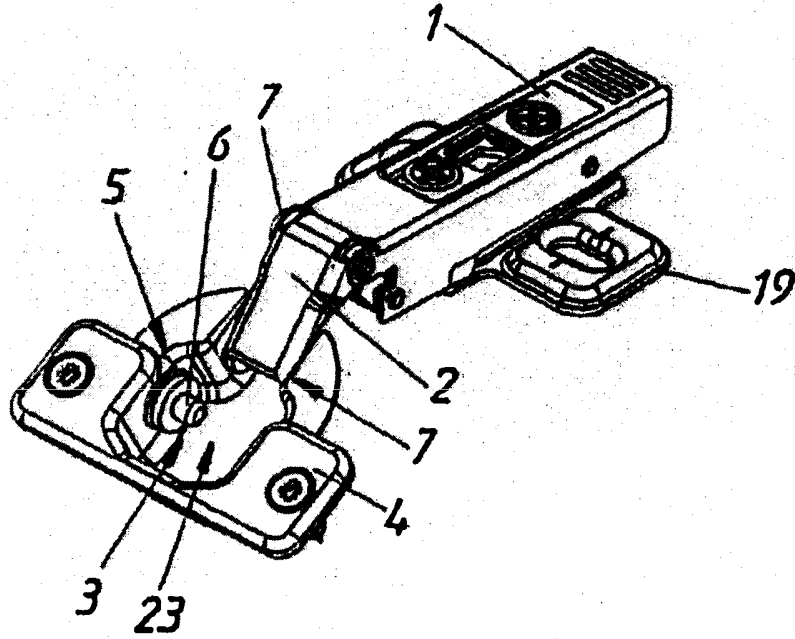


Fig.2

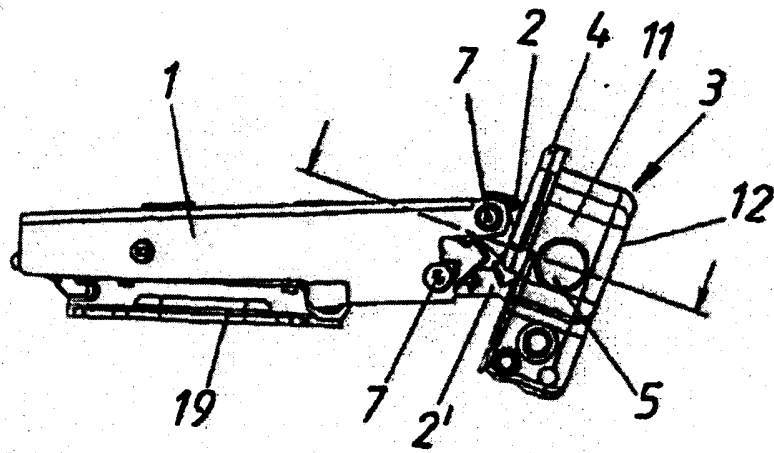


Fig.3

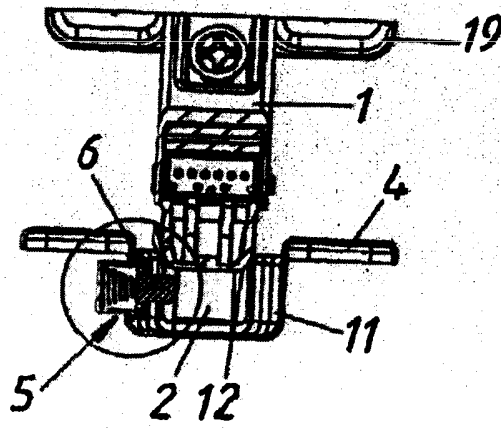


Fig.4

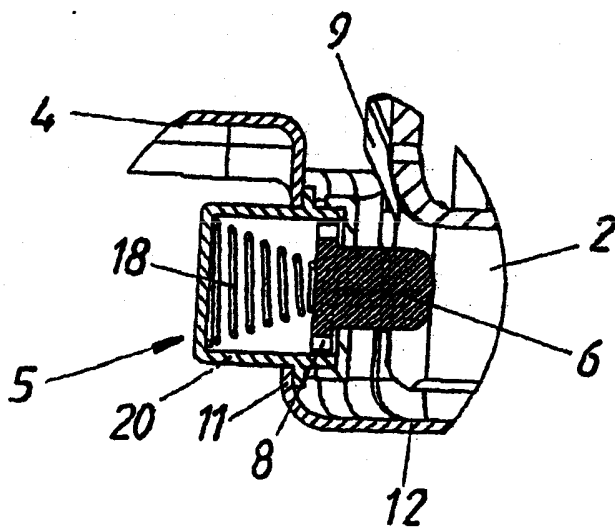


Fig.5

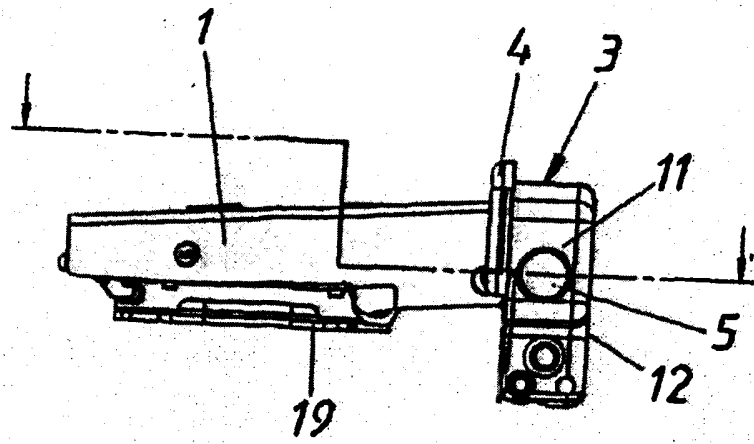


Fig.6

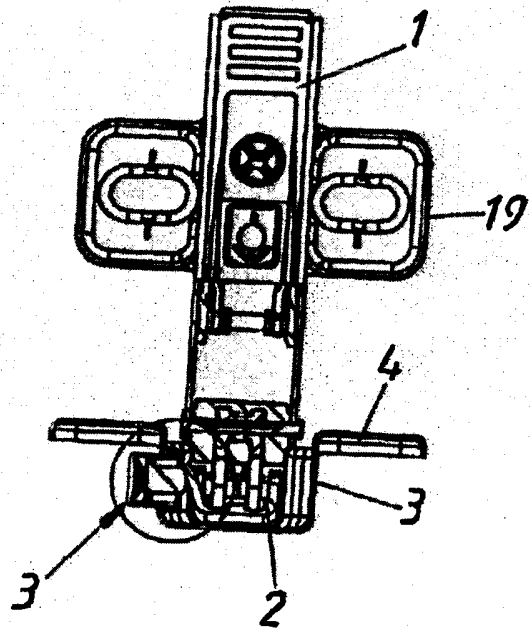


Fig.7

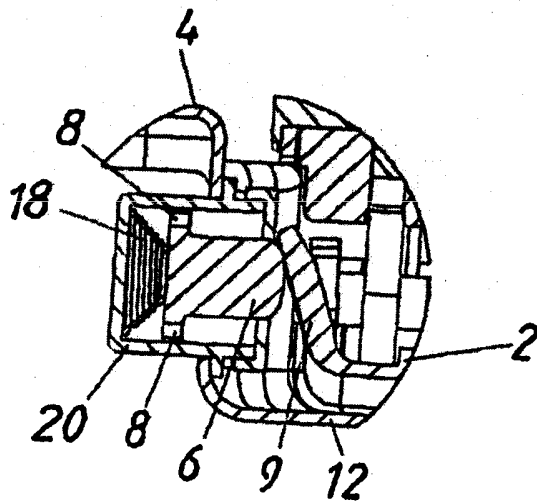


Fig. 8

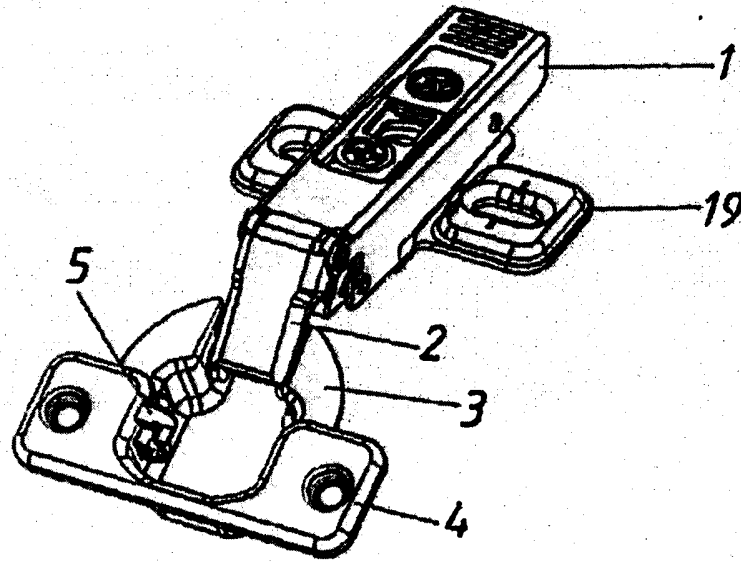


Fig. 9

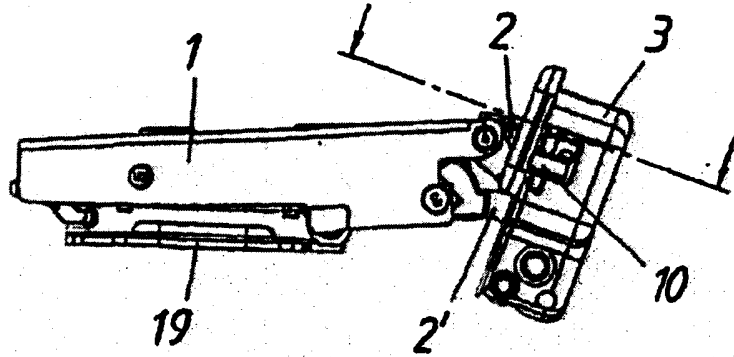


Fig. 10

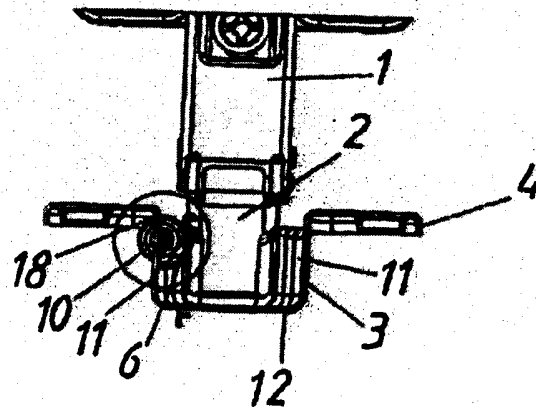


Fig. 11

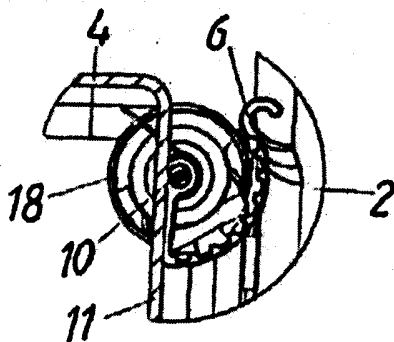


Fig. 12

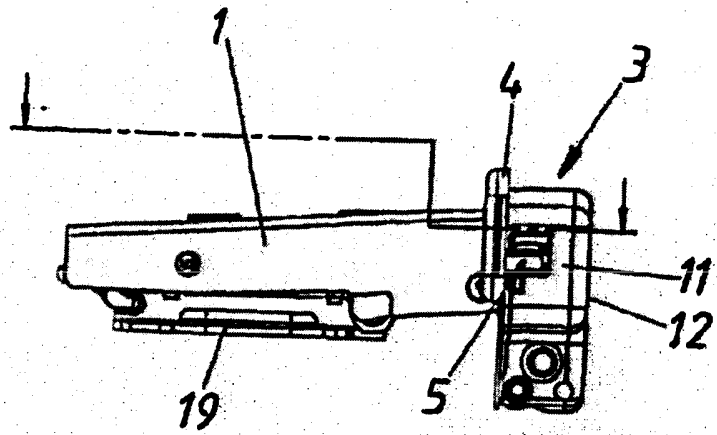


Fig. 13

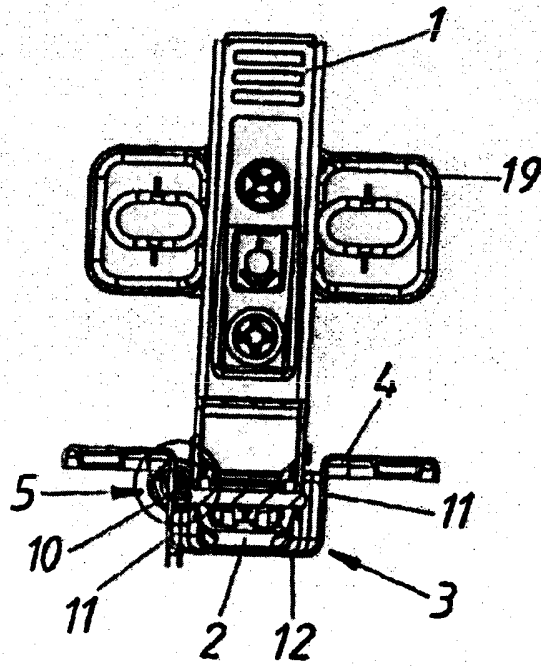


Fig. 14

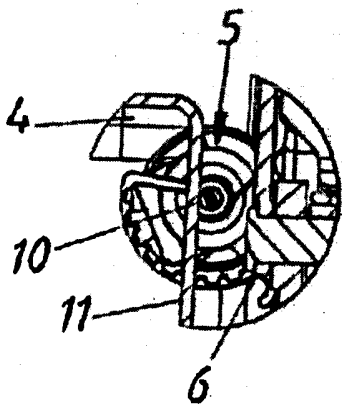


Fig. 15

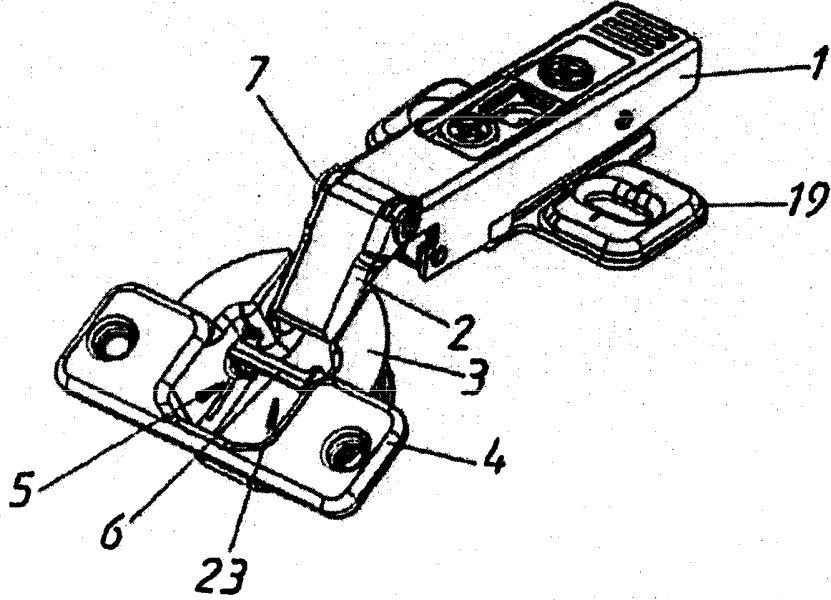


Fig. 16

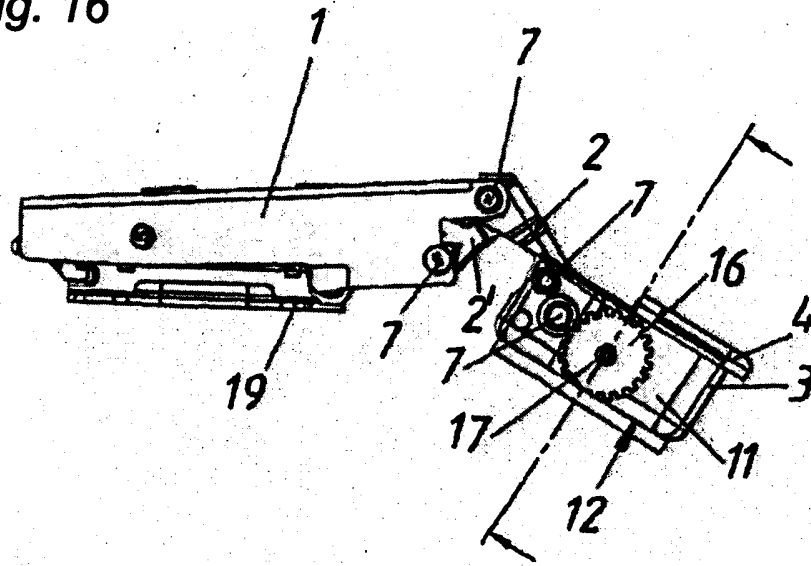


Fig. 17

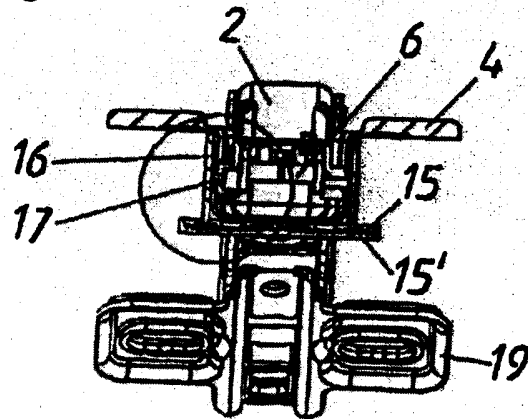
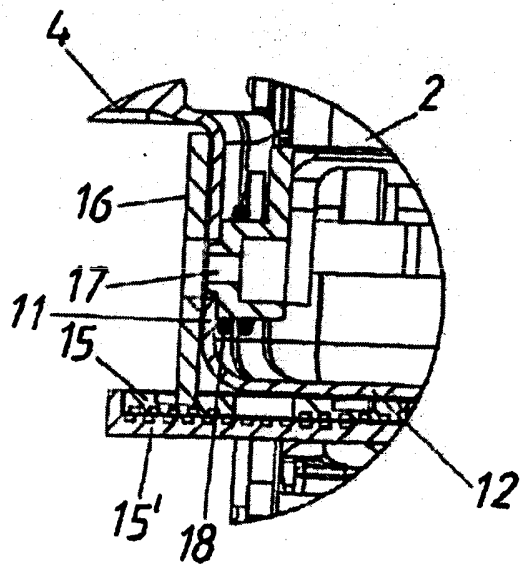


Fig. 18



Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: <b>E05F 5/00</b> (2006.01); <b>E05F 5/02</b> (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß ECLA: E05F 5/00B; E05F 5/02		
Recherchierter Prüfstoﬀ (Klassifikation): E05F, E05D		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, TXtInn		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den <b>am 1. Februar 2011 eingereichten</b> Ansprüchen <b>1 bis 18</b> erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie <sup>1)</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreﬀend Anspruch
X	WO 2006051074 A1 (ARTURO SALICE S.P.A) 18. Mai 2006 (18.05.2006) Gesamtes Dokument	1-5, 7, 9, 10, 12-15
X	EP 1420138 A1 (ARTURO SALICE S.P.A) 19. Mai 2004 (19.05.2004) Figuren 9 bis 11 inkl. zugehöriger Beschreibung	1-3, 7, 9- 13, 18
X	AT 005477 U1 (JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H) 25. Juli 2002 (25.07.2002) Gesamtes Dokument	1-3, 7, 9, 11-13, 18
X	AT 412186 B (JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H) 25. November 2004 (25.11.2004) Figur 4; Seite 3 Zeilen 44 bis 55	1-3, 7, 9, 11-13, 18
X	WO 2003087512 A1 (JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H) 23. Oktober 2003 (23.10.2003) Figuren 3 bis 9 u. 20 bis 23 inkl. zugehöriger Beschreibung	1-3, 7-9, 11, 12
Datum der Beendigung der Recherche: 6. Juli 2011		<input checked="" type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): HOLZMANN A.
<sup>1)</sup> <b>Kategorien</b> der angeführten Dokumente: <b>X</b> Veröffentlichung <b>von besonderer Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. <b>Y</b> Veröffentlichung <b>von Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist. <b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert. <b>P</b> Dokument, das <b>von Bedeutung</b> ist (Kategorien <b>X</b> oder <b>Y</b> ), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung <b>veröffentlicht</b> wurde. <b>E</b> Dokument, das <b>von besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie <b>X</b> ), aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). <b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied der selben <b>Patentfamilie</b> ist.		

## Fortsetzung des Recherchenberichts - Blatt 2/2

Kategorie <sup>1)</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	AT 006499 U1 (JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H) 25. November 2003 (25.11.2003) Gesamtes Dokument	1-5, 7-9, 18
X	EP 1255013 A2 (GRASS GMBH) 06. November 2002 (06.11.2002) Figuren 11 bis 16; Zusammenfassung	1-5, 7
E	AT 010222 U1 (MEPLA-WERKE LAUTENSCHLAEGER GMBH & CO. KG) 15. November 2008 (15.11.2008) Gesamtes Dokument	1-5, 7, 9- 11, 18
E	WO 2007068740 A1 (ARTURO SALICE S.P.A) 21. Juni 2007 (21.06.2007) Gesamtes Dokument	1-3, 7, 9, 12-15